

Kurzreferat

Neubau einer Wettkampf- und Sportschwimmhalle
am Schwimmsportkomplex Freiburger Platz Dresden

Das Schwimmsportzentrum Freiburger Platz in Dresden wurde in den 60er bis 70er Jahren errichtet und besteht aus einer 50m-Sportschwimmhalle mit Lehrschwimmbecken, einer Wassersprunghalle, den Verbindungsbauten für Foyer, Umkleide, Sanitär, Büroräume sowie einer Trainings-Trockensprunghalle aus den 80er Jahren. Bis auf die Schwimmhalle sind alle Bestandsgebäude bereits in Konstruktion und Technik saniert worden.

Da die Schwimmhalle das Einzige 50m-Sportbecken in Dresden beherbergt, war eine Schließung für eine dringend erforderliche Sanierung ein Tabu. Gelöst wurde diese Problematik erst mit einer neuen wettkampftauglichen 50m-Sportschwimmhalle, welche auf dem Grundstück neben dem Bestandsensemble zu errichten sein würde.

Planungsgrundlage war ein 2009 durchgeführter Realisierungswettbewerb, welchen wir (Code Unique Architekten, Dresden) in einer Arge mit Dähne Architekten sowie allen Fachplanungsdisziplinen gewinnen konnten.

Nach einer Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Hochbauamt Dresden trat ein Wechsel der Bauherrschaft auf, da alle Dresdner Bäder aus dem städtischen Eigenbetrieb in den neuen Betrieb Dresdner Bäder GmbH unter dem Dach der Technischen Werke Dresden übergingen.

Die Dresdner Bäder GmbH startete das Projekt nach einer fast 2-jährigen Planungspause dann 2013 neu mit der Ausführungsplanung.

Seit Anfang 2015 wächst der Neubau und wird am 14. Dezember mit dem traditionellen Dresdner Stollenschwimmen eröffnet werden. Nachfolgend wird die alte Schwimmhalle geschlossen und 2 Jahre lang grundlegend saniert und einschließlich einer Sauna-Erweiterung umgebaut werden. Ende 2018 ist die Fertigstellung des Gesamtkomplexes vorgesehen. Dann werden beide 50m-Becken und alle weiteren Nutzungsbereiche des Schwimmsportkomplexes über ein großzügiges zentrales Foyer erschlossen.

Die neue 50m-Sportschwimmhalle für Wettkampfkategorie B mit 400 Tribünenplätzen wurde in einem großen Hallenbaukörper aus Stahlbeton realisiert. Die Dachkonstruktion besteht aus Betonfertigteilebindern mit etwa 45m Länge, welche per Spezialtransport und Kränen angeliefert und montiert wurden. Diese Bauweise wurde unter wirtschaftlichen Aspekten und zugunsten einer maximalen Chlorwasserresistenz gewählt.

Auch die Innengestaltung ist an der sportlichen-funktionalen Nutzung ausgerichtet: wenige Materialien wie Sichtbeton, Glas, Metall; eine zurückhaltende Farbigkeit und technische Eleganz prägen die Erscheinung.

Alle Schwimmbecken wurden als Edelstahlbecken errichtet, ebenso wird das 50m-Becken der alten Halle saniert werden. Die Technikbereiche von alter und neuer Halle werden in einem zusammenhängenden Kellergeschoß verbunden, um Installationswege, Montagen und auch Anlieferungen, Entsorgungen zu optimieren.

Ziel des Gesamtprojektes ist, mit der Kombination beider 50m-Hallen und der weiteren Nutzungsbereiche wirtschaftlich vorteilhafte Effekte in Betrieb und Unterhaltung zu gewinnen.

Martin Boden-Perocche, Architekt
08.11.2016

Arbeitsgemeinschaft SSK Schwimmsportkomplex Dresden Freiburger Platz

CODE UNIQUE Architekten DÄHNE Architekten LAP GmbH USO GmbH GENOM GmbH ELKOPLAN GmbH